

von 20 bis 30 Fuß zuweilen, obgleich sehr selten, noch übertrifft.

Aber du wirst dich, lieber Freund, wundern, dass die Schlange anfangs so geduldig sich zum Sessel brauchen ließ. Hast du dir vielleicht schon einmal den Magen überfüllt? Dann hast du sicher gleich nach dem Essen eine Unbehaglichkeit verspürt, die dich unfähig machte, sogleich etwas Vernünftiges mit deinem Verstande vorzunehmen; und selbst dein Körper war nicht so zum Springen und Hüpfen aufgelegt, als vor Tische. In einem ähnlichen Zustande, nur in weit höhern Grade, musste die Schlange gewesen sein. Die Kinnladen aller Schlangen öffnen sich so außerordentlich weit, dass sie mit Leichtigkeit weit dickere Thiere, als sie selbst sind, verschlingen können. Die Ringelnatter, die kaum einen Zoll im Durchmesser hat, verschlingt Kröten und Frösche, die ihr dann, wie dicke Knäuel im Magen liegen. Die Riesenschlange, die bekanntlich durch ihre große Muskelkraft den Schafen, Ziegen, Gazellen, ja selbst den Ochsen die Knochen im Leibe zerknacken kann, indem sie sie umschlingt, schluckt diese Thiere ganz hinunter, ohne sie zu kauen, obgleich ihre Zähne so groß, wie die eines ordentlichen Hühnerhundes sind. Keine Schlange zerkaugt ihre Speise; die Zähne scheinen ihr nur zum Festhalten ihrer Beute zu dienen.

Aber was für ein Magen gehört nun wol dazu, um ein nicht gefautes Rind mit Haut, Haaren und Knochen zu verdauen? Die Wände des Magens mögen noch so hart, und der Magensaft zur Verdauung noch so scharf sein; auf jeden Fall gehört eine große Anstrengung der innern Theile des Thieres dazu; kein Wunder, dass es von außen in eine Art von Starrsucht verfällt und ruhig da liegt, wenn der ganze Leib von der Nahrung aufgeschwellt ist. Begiebt sich nicht sogar der Tiger zur Ruhe, wenn das Verdauungsgeschäft nach einer tüchtigen Mahlzeit in ihm anfängt, und kauert sich der gefräßige Geier nicht auch in einem unförmlichen Federklumpen zusammen, wenn er sich vollgestopft hat? Er sitzt dann da, ohne zu sehen und zu hören, steckt seinen Kopf ganz in die Schultern zurück, so dass alle nackten Theile seines Halses verschwinden, und lässt die Flügel hängen, so dass sie ihm die Beine verbergen; alle seine Federn starren dann nur so von ihm weg.

Ritter.

### 206. Fortsetzung von den Schlangen.

Aber nicht die Größe und diese Starrsucht allein machen die Schlangen merkwürdig. Ihr ganzer Körper ist